

evangelisch-lutherische
HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE

G e m e i n d e b o t e

S e p t e m b e r – N o v e m b e r 2 0 2 0



Ich bin dann mal weg!

Im wohl bekanntesten Gleichnis der Bibel wird von einem Sohn erzählt, der von Zuhause weggeht. „Ich bin dann mal weg“, so lautet der Titel des Pilgertagebuches von Hape Kerkeling. Warum verlassen wir, wenn auch nur vorübergehend, die gewohnte Umgebung? Was zieht uns an fremde Orte? Auch wenn die meisten von uns sich für sehr abgesicherte Varianten des Weggehens entscheiden, ab und zu brauchen wir alle mal Abstand. Selbst oder gerade auch im Glauben, gilt es Wege zu gehen. Glaube muss sich bewähren und nicht nur im Bewährten aufbewahrt werden.

Ein katholischer Kollege hat mal, vor überwiegend älteren Gemeindegliedern, sehr lebensnah und etwas krass formuliert: „Mit dem Glauben ist es wie mit einem Gebiss. Man hat das im Mund und kaut und denkt nicht dran. Alles ist gut. Auf einmal aber tut es weh und dann fängt es auch noch an zu eitern. Da muss man das Ding einfach mal 'ne Weile rausnehmen und dann geht's mit einmal wieder. So ist es auch mit der Religion.“ Der Mann war ein Unikum und Berliner... na ja... aber Recht hatte er trotzdem irgendwie.

Manchmal brauchen wir Auszeiten. Auch der verlorene Sohn in dem Gleichnis hatte genug von dem Vater. Nicht weil der nicht gut zu ihm war, sondern weil er eben immer da gewesen ist. Der Sohn fühlte sich eingeeengt. Vielleicht wusste er auch gar nicht so richtig was ihn unruhig machte. Vielleicht wusste er nur, dass alles anders werden muss... Erst später hat er erkannt, dass er gegangen war, um wiederkommen zu können. Er hatte vom Vater weg gehen müssen, um den Vater zu finden.

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt“ - damit uns die Decke nicht auf den Kopf fällt. Jede Reise, jedes „ich bin dann mal weg“, gibt uns die Chance, wieder zurück zu kehren in ein neues und nun verändertes Zuhause.

Gehen Sie ruhig mal einen Weg! Pilgern Sie auf ein Ziel zu oder lassen Sie den Weg das Ziel sein und dann kommen Sie gesund und hoffentlich ein wenig verändert wieder zurück!

Ihr Pastor

Martin Krämer

Unser Jakobsweg als Familie

Nachdem wir unsere Hochzeitsreise schon auf dem Camino de France in Frankreich und Spanien verbrachten, kam uns der Gedanke, bald mal wieder zu pilgern. Aber wie macht man das mit einem Kleinkind und einem Baby? Wir haben uns schon vor einiger Zeit einen Fahrradanhänger für zwei Kinder gekauft, der einen recht großen Kofferraum hat und somit relativ viel Gepäck aufnehmen kann. Also die Route geplant, Unterkünfte rausgesucht, das Nötigste und ein paar "unnötige" Gegenstände eingepackt und ab zum Bahnhof Richtung Wolgast. Diesen Teil der Via Baltica nach Rostock wollten wir laufen.

Am 2. Juni ging es dann los. Von Wolgast nach Hanshagen. Die Karten und der Pilgerführer wiesen uns den Weg durch Felder, Wälder, an Flüssen entlang und vorbei an einem Solarfeld. Jemand hatte uns Nachrichten auf dem Weg hinterlassen, wie "Psalm 23", und so schlugen wir nach und fühlten uns dem Weg und Gott nahe.

In Lühmannsdorf fragten wir nach dem Weg und man antwortete uns "Fragt doch mal an der Kaufhalle". Und tatsächlich: Da gab es eine Kaufhalle von 1979 mit originaler

DDR-Tiefkühltruhe. Seit Beginn an arbeitete auch schon die Besitzerin da. Sie verkaufte uns kalte Getränke und wir konnten eine etwas längere Pause machen, um Kraft für die letzten Kilometer zu sammeln.



In Wrangelsburg erwarteten uns ein wunderschönes Schloss und eine kleine Papiermanufaktur, die noch geöffnet hatte, also machte Konrad es sich auf der Bank davor gemütlich und ich schaute mit Klara rein. Nach einer Weile kamen wir wieder. Konrad hatte ein bisschen Picknick auf der Bank verteilt. Ich wollte mich gerade setzen, da fielen uns die Unmengen an Zecken auf. Konrads Rücken, alle Lebensmittel, Thea, der Rucksack, einfach alles war voll davon. Nachdem es eine Weile dauerte, alles von den Tieren zu befreien, ging es zur letzten Etappe des Tages.

Gegen 19 Uhr erreichten wir endlich Hanshagen. Wir wurden toll empfangen, für die Kinder gab es eine Rutsche und eine Schaukel, für uns Großen kalte Getränke und ein deftiges Schnitzel. In der Ferienwohnung machten wir es uns gemütlich und wuschen das erste Mal Wäsche, in der Hoffnung dass diese bis zum nächsten Tag halbwegs trocknen würde.



Am nächsten Tag tat uns alles weh und wir mussten uns auf den Weg in unsere nächste Unterkunft in Greifswald machen. Konrad schmerzten die Füße extrem und ein Knöchel war dick, die Blasen gar nicht zu erwähnen. Trotzdem weiter, aber langsam. Über schöne Feldwege, durch hübsche Dörfer und dann 8 km direkt an der Bundesstraße entlang. Als wir Greifswald endlich erreichten, pausierten wir bei den Klosterruinen von Eldena und ließen die letzten Sachen in der Sonne trocknen.

Am folgenden Tag beschlossen wir zu pausieren. Konrads Fuß machte noch Probleme und wir wollten mit Klara zum Arzt, um einen auffälligen Zeckenbiss abzuklären. Wir fuhrten also nach Hause, legten zwei Nächte Pause ein und ließen uns dann zurück auf unsere Route nach Zarrentin bei Grimmen fahren. Konrad ging es besser, wir ergänzten unser Gepäck um ein Laufrad und beschlossen,

Klaras Windeln weg zu lassen, damit wir sie nicht ständig wechseln müssen. Nach einer Nacht im Gutshaus machten wir uns mittags wieder los, die Tagesetappe war aufgrund einer Fehlbuchung der Unterkünfte nur sehr kurz. Da trafen wir vor

dem Gutshaus unsere ersten und einzigen Mitpilger: Ein Pärchen aus Trier - mit Fahrradanhänger, wie wir, nur ohne Kinder, dafür mit einem großen Hund. Sie planten, bis nach Hamburg zu laufen, und sind auch schon in Spanien und Portugal gepilgert. Nach einer Stunde erreichten wir unsere Unterkunft zur Mittagszeit.

Am nächsten Morgen gingen wir weiter nach Tribsees, schauten uns die Kirche und die Kleinstadt an. Nach einer ausgedehnten Pause ging es weiter am Sumpf und der Autobahn vorbei. Wir konnten die riesige

Autobahnbaustelle so mal von der anderen Seite betrachten und kamen irgendwann in Bad Sülze an. Nach einer leckeren Stärkung ging es über den alten Bahndamm nach Kölzow. Das war definitiv die schönste Strecke, die wir gewandert sind, und ist als Tagesausflug echt gut geeignet. Ein Blick auf den Schrittzähler zeigte 31 Kilometer an. So fühlten wir uns auch. In der Abenddämmerung sind wir dann in Kölzow angekommen und haben in dem schönen alten Gutshaus genächtigt.

Nach einem tollem Frühstück ging es im Nieselregen weiter Richtung Sanitz. In Wendorf kamen wir in einer Pension unter. Der Herbergssohn war nur etwas älter als Klara und so hatte sie endlich einen Spielgefährten. Weil Klara noch nicht effektiv läuft, sitzt sie meistens im Fahrradwagen und weil sie sich da bisschen langweilt, ärgert sie Thea, Thea schreit dann und ich bin genervt. Also trage ich Thea fast ausschließlich, was wiederum auch ein bisschen anstrengender ist. Dennoch ist es eine sehr intensive und schöne Zeit zu viert.

Von Wendorf nach Rostock führt der Weg nicht direkt an der Bundesstraße

lang, obwohl dies der kürzeste Weg wäre. Über Steinfeld und Neu Pastow geht es nach Rostock rein - anstrengendste unserer Pilgertage. Sehr früh morgens um 6 geht es los, weil Klara uns mehrfach die Nacht weckt und um 5 die Nacht beendet. Hinter Sanitz durch die Wälder, so weit so gut. Aber dann stellen wir nach über einer Stunde strammem Marsch fest, dass wir wieder da sind, wo wir



losgegangen sind. Wir haben uns verlaufen! Irgendwie findet sich der Weg dann doch und die letzten paar Kilometer laufen sich fast wie von selbst. Die Andacht zur Wochenmitte haben wir zwar leider verpasst, sind aber unfassbar stolz auf uns, an diesem einen Tag um die 35 km hinter uns gebracht und unser Zuhause ohne große Schäden erreicht zu haben. Und ein Gutes hat es noch: Wir müssen nur noch von einem Kind die Windeln wechseln.

Franka Mühlichen

Pilgern heute und gestern

Wenn man mich fragen würde, was pilgern eigentlich ist, kommt mir statt einer Definition meist als Erstes in den Sinn was pilgern nicht sein sollte. Es sollte keine zur Schaustellung der eigenen körperlichen Leistungsfähigkeit sein. Wiewohl es auch verständlich sein mag, erreichte Ziele der Welt mitzuteilen, sollte der Schwerpunkt doch auf einer inneren Einkehr liegen.

Heute gibt es Überschneidungen zwischen Wandern, Reisen, Pilgern. Eine klare Abgrenzung ist kaum möglich, doch um sich über die feinen Unterschiede bewusst zu werden, lohnt sich ein Blick in die Geschichte des Pilgerns.

Aus fast allen Kulturen ist eine, sich in die Fremde aufmachende, religiös motivierte Sinn- und Wegsuche bekannt. In machen Religionen ist eine Wallfahrt (Reise zu einem heiligen Pilgerziel) sogar vorgeschrieben. Vom

5. bis in das 12. Jhd. zogen irische Wandermönche missionierend nach Zentraleuropa. Sie wollten heimatlos um Christi willen sein. Missionsarbeit war eine Triebfeder, eine andere das Versprechen auf Heilung oder Erlass schwerer Sünden. Nicht selten wurden auch Pilgerreisen als Buße von kirchlichen Gerichten verhängt.

Wer freiwillig zu einer Pilgerreise aufbrach, traf eine radikale



Entscheidung. Der Aufbruch bedeutete nicht nur, das sichere Zuhause zu verlassen, sondern auch den dauerhaften Abschied von Familie oder Gemeinschaft. Oft dauerte so eine Reise das ganze Leben, viele kamen nicht zurück oder gar nicht erst am Ziel an. Zwar gab es bereits im Mittelalter Handelswege, doch oft führten die Wege durch umkämpftes

Gebiet in denen Räuber und Wegelagerer ihr Unwesen trieben. Andere Wege führten durch dichte Wälder, unwegsame Sümpfe und hohe Bergpässe - kein Vergleich zu dem Komfort, den eine organisierte Pilgerreise (beispielsweise nach Santiago de Compostela) heute bietet.

Man weiß heutzutage mit ziemlicher Sicherheit, dass am Ende des Tages eine warme Dusche und ein bequemes Bett warten und nicht eine eiskalte Nacht unterm Sternenhimmel in Gesellschaft von Wölfen und Bären.

Was hat also eine Pilgerreise von heute noch gemein mit einer Pilgerreise von damals? Es ist nicht der Grad der äußeren Bedrohung, dennoch ist jeder Aufbruch eine Entscheidung zum Verlassen der Komfortzone. Sich auf den Weg machen, heißt, sich einem gewissen Risiko auszusetzen, auch wenn es vielleicht nur ein Eingebildetes ist. Finde ich den richtigen Weg? Werden meine Füße Blasen bekommen? Werde ich das überhaupt schaffen?

Wanderer vertrauen auf ihre eigene Stärke, Pilger vertrauen auf Gottes Nähe. Auf jeden Fall braucht es Zuversicht. Oft habe ich erlebt, dass diese Zuversicht belohnt wird, mal in Form eines Bächleins, das am Wege auftaucht, wenn die Sonne besonders

drückt, mal in Form eines Menschen, der gerade als ich falsch abbiegen wollte, sagte: „Hier geht's lang“.

Gehen schärft wie kaum eine andere Bewegungsart die Sinne, es weitet den Horizont und erdet, im buchstäblichen Sinn. Der Weg wird zur Metapher für die Fragen die unweigerlich kommen: Welches ist der gute Weg? Wo gehen wir hin? Wo ist mein Platz?



Mit dieser kleinen Reflexion würde ich gern einen Anstoß geben, vielleicht gibt es Interesse an einer Wiederaufnahme unserer in der Vergangenheit gemachten Tagestouren.

Susanne Jenzsch

100 Kilometer zu Fuß durch MV

Als wir Anfang Mai über das Pilgern sprachen, war es mehr aus Spaß als aus Ernsthaftigkeit gemeint. Aber aus dem Spaß entwickelten sich schnell die ersten Ideen, Pläne und Visionen. Und dann bekamen wir doch Lust, mal etwas Neues auszuprobieren und mal ganz abseits der uns bekannten Wege alleine unterwegs zu sein. Von Bergen auf Rügen bis Bad Doberan. Zehn Tagesetappen, rund 200 km Wegstrecke.



Trotz ein paar Schwierigkeiten konnte es am 30. Juni endlich losgehen. Beide mit einem großen Rucksack, Schlafsack und Isomatte bepackt, machten wir uns auf dem Weg, um MV mal aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen. Wir starteten in Bergen auf Rügen auf dem Weg der Heiligen Brigitta und wanderten über Garz nach Swantow, wo wir in der Kapelle übernachteten. Auf der zweiten Etappe ging es an den Strelasund mit Blick auf vorbeifahrende Segelboote und

anschließend zur Übernachtung nach Gustow in den Gemeindesaal. Die Küsterin, welche im selben Haus wohnte, umsorgte uns mit warmem Essen und Feldbetten für die Nacht.

Auf unserer dritten Tagesetappe begleiteten uns die ganze Wegstrecke über die Silhouette von Stralsund, sowie des neuen und alten Rügendamms. Letzteren überquerten wir und machte auf der Insel Dänholm eine Mittagspause. Dort badeten wir die Füße in der kalten Ostsee, bevor wir nach Stralsund weitergingen um die Altstadt zu erkunden. Im Gemeindezentrum der St. Nikolaikirche, in dem wir übernachteten, sangen wir bis spät abends einige Lieder aus „Durch Hohes und Tiefes“ mit Klavierbegleitung.

Am nächsten Morgen spürten wir bereits die Wirkungen der kurzen Nacht und der Stadterkundung vom Vortag. Wir entschieden uns, mit dem Zug vom Stralsunder Hbf bis Zarrendorf zu fahren, um uns den Weg durch das Industriegebiet zu sparen. Leider gingen wir trotzdem nur Straße. So zog sich der Weg und wir merkten, wie die letzten Tage bei uns bereits ihre Spuren hinterlassen hatten. Erschöpft und mit schmerzenden Füßen kamen wir abends endlich in Jager bei Horst an.

Wir merkten, wie uns die Kräfte verließen, und planten schon die Abreise am nächsten Morgen. Dann kamen wir mit dem Ehepaar ins Gespräch, welches die Pilgerherberge führte. Bei einem Salat aus dem eigenen Garten und selbstgebackenem Brot sprachen wir über unseren bisherigen Weg und verstanden: wir waren die Sache falsch angegangen.

„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“

Johann Wolfgang v. Goethe

Beim Pilgern kommt es nicht darauf an, alles genau durchzuplanen. Lieber sollte man die Sachen auf sich zukommen lassen und einfach sehen, wie weit der Weg einen führt. Nur wenn man sich von allem löst, hat man die Zeit und die Kraft in sich zu gehen. Aus diesem Gespräch heraus schöpften wir neue Kraft, so dass wir am nächsten Tag wenigstens bis Grimmen gehen wollten.

Die Nacht war wieder sehr kurz. Wir schliefen im Stall auf dem Heuboden, direkt über dem Hühnerstall. An Ausschlafen war da nicht zu denken. Trotzdem hielten wir an unserem Vorhaben fest, bis Grimmen zu gehen. Dort angekommen, beschlossen wir dann endgültig unsere Reise zu beenden. Weil nicht das Ziel darüber entscheidet, wie gut die Reise war,

sondern der Weg. Wir wollten auf unsere Körper hören und rechtzeitig aufhören, um unser Erlebnis wirklich genießen zu können. Also setzten wir uns nach einer Kaffeepause in Grimmen in den Zug und fuhren zurück Richtung Rostock. Auch wenn unsere Reise früher zu Ende war als geplant, sind wir doch dankbar für alles, was wir während dieser fünf Tage erleben durften. So wird es auch ganz sicher eine Fortsetzung unserer Reise geben, dann ab Grimmen.



Franziska Bitter
(Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad
Doberan) und
Isabel Zerfowski
(Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rostock
Heiligen-Geist)

Ausflug am Himmelfahrtstage

Auszug aus dem Gemeindeboten vom Juli 1927

Der Ausflug unseres Kindergottesdienstes fand diesmal am Himmelfahrtstage statt und ging in den Stadtpark. Bei recht unsicherem Wetter versammelten wir uns um 8 Uhr bei der Kirche und dann ging es im Zuge mit all unseren Wimpeln hinaus über den Wall.

Die Kleinen versammelten sich bei der Ulmenstraße und fuhren von dort mit der Straßenbahn in für uns bereitgestellten Wagen durch bis zum Weißen Kreuz, dort trafen wir alle zusammen und zogen dann durch den Park. Es mögen etwa 240 Kinder gewesen sein. Eine Freude war es uns, dass sich auch eine ganze Zahl von Eltern angeschlossen. Beim „Einsiedler“ angelangt, hielten wir dort zuerst eine Andacht, dann wurden die Essenspakete ausgepackt und es ging ans Frühstück. Dann aber, als sich inzwischen auch die müden kleinen Beine ausgeruht hatten, ging es hinaus auf die Spielwiese zum Spielen. Das war ein herrliches Bild für jeden Kinderfreund, die große Schar Kinder, in Gruppen verteilt, singend da so fröhlich zu sehen. Das Wetter meinte es auch gut, der Himmel strahlte blau über uns, die Sonne schien so freundlich – hatte wohl

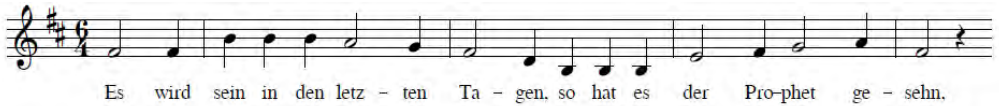
auch ihre Freude an unserem Singen und Spielen! Zum Schluss gab es dann noch draußen auf der Wiese eine kleine Aufführung, die Kinder einer Gruppe hatten als Überraschung ein kleines Frühlingsstück vorbereitet und sie ernteten vollen Beifall bei der aufmerksamen Zuhörerschar.



Dann ging es wieder zurück in die Stadt, wie wir gekommen. Zum Mittag waren alle wieder zuhause. Das Wetter hatte aber doch viele Kinder zurückgehalten, sonst hätten wir weit mehr sein müssen. Nachdem zu Weihnachten über 500 Kinder sonntags in der Kirche zum Kindergottesdienst waren, ging dann die Zahl zurück auf 250-300, so hätten zum Ausflug leicht 500-600 Kinder dabei sein können. Das wäre mal schön gewesen!

Kirchenlieder aus der Nähe betrachtet

„Es wird sein in den letzten Tagen“



Das Ende des Kirchenjahres ist schon in greifbarer Nähe. Die drei letzten Sonntage, bevor mit dem ersten Advent etwas Neues beginnt, haben kirchenmusikalisch immer eine besondere Stimmung. Eines meiner persönlichen Lieblings-Gesangbuchlieder passt perfekt in diese Zeit: Das EG 426 „Es wird sein in den letzten Tagen“ ist im Evangelischen Gesangbuch in der Abteilung „Erhaltung der Schöpfung“ zu finden.

Walter Schulz las in den 60-er Jahren, als er Landesjugendpfarrer in Mecklenburg war, auf einem Bronzedenkmal vor dem UNO-Hauptquartier in New York die Aufschrift „Umschmieden der Schwerter zu Pflugscharen“. Dieser Spruch ist dem Buch des biblischen Propheten Micha entnommen und wurde später als „Schwerter zu Pflugscharen“ zur Parole der kirchlichen Friedensbewegung der DDR. Davon inspiriert dichtete Schulz die drei Strophen des Liedes, der Kirchenmusiker und Komponist Manfred Schlenker schuf im Jahre 1985 die Melodie dazu.

Die Vision davon, wie zum jüngsten Gericht alle Völker, egal woher und egal welchen Glaubens, zum Berg

Zion kommen, wie es bei Micha im 4. Kapitel zu lesen ist, ist die Grundlage des Liedes. Dieser Text ist für den drittletzten Sonntag des Kirchenjahres sogar als alttestamentliche Lesung vorgeschlagen.

Ursprünglich unter der Bedrohung sich aufrüstender Großmächte entstanden, verstehe ich das Lied heute als allgemeinen Aufruf zum Frieden und zum Pazifismus schlechthin. Gerade in der heutigen Zeit, in der politische Spannungen zwischen verschiedensten Lagern auf der Welt wieder unaufhörlich zu wachsen scheinen, empfinde ich die Botschaft des Liedes als sehr hoffnungsvoll. Der wiegende Sechsvierteltakt des Liedes tut mit seiner vertrauensvollen, antimilitanten Wirkung sein Übriges dazu.

Ich möchte Ihnen noch die letzten Zeilen des Liedes mit auf den Weg geben:

„Wenn wir heute mutig wagen, auf Jesu Weg zu geben, werden wir in unseren Tagen den kommenden Frieden sehn. Auf, kommt herbei! Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn.“

Benjamin Saupe

Paddelfreizeit auf der Werra

Eigentlich sollte es ja in diesem Jahr an den Fuß der Hohen Tatra gehen. Aber irgendwie scheint der Fluss Poprad uns nicht haben zu wollen. Vor Jahren hatten wir schon einen Versuch gestartet. Damals gab es nicht ausreichend Wasser. Nun machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Ein Fluss, der halb in der Slowakei und halb in Polen seine Schleifen dreht, da gab es zu viele Unbekannte.



Also habe ich nach einer Alternative in Deutschland gesucht. Am Ende wurde es die Werra. Ein Verleiher war schnell gefunden. Die Suche nach Zeltplätzen für eine Gruppe mit 33 Teilnehmenden war echt nervenaufreibend. Auf einem Platz mussten wir uns in vier Lager aufteilen, ein Platz blieb ganz geschlossen.

Drei Teilstrecken streckten sich immer mehr. 25, 28 u. 33km in Folge nach zwei kürzeren Etappen waren eine echte Herausforderung. Es gab ein paar schöne Schwallstrecken, eine etwas sportlichere Stromschnelle, ein befahrbares Wehr und viele Umtragestellen.

Am Ersten zu umtragenden Wehr waren die starken Besatzungen schnell fertig und die Schwächeren schafften es kaum, die Boote auf die andere Seite zu hieven. Aber bald schon blieben immer genug Leute zum Helfen an den Aus und Einstiegstellen. Auch das abendliche Kochen über offenem Feuer klappte gut. Viele Köche verdarben keinen Brei, sondern kochten z.B. eine hervorragende Kartoffelsuppe.

Von Meiningen bis Mihla haben wir viele Herausforderungen gemeistert. Plumpsklos,



Tage ohne Dusche, Feuermachen, Liebeskummer trösten, Heimweh-Attacken kurieren, Wehrwölfe entlarven, wilde Wasser bezwingen, Zelte auf- und abbauen und noch so einiges mehr gehörte dazu.

Im nächsten Jahr werden wir wieder mal weg sein. Eine Woche lang anders leben als sonst, eine Woche lang als Gruppe einen Weg meistern, eine Woche lang Abenteuer erleben...



Auch das ist ja so eine Art Pilgerreise.



Vielleicht klappt es ja 2021 einmal mit dem Poprad.

Martin Krämer

Gemeindefest im Lindenbergpark

Landeskirchliche
Gemeinschaft Rostock
im Mecklenburgischen Gemeinschaftsverband e.V.
innerhalb der Evangelischen Landeskirche

Herzliche Einladung zum
LINDENPARK-GOTTESDIENST
am **06. September 2020** um **11 Uhr**

Bei Dauerregen findet der Gottesdienst in der
Heilig-Geist-Kirche statt

HEILIGEN-GEIST-KIRCHE

mit Bläserchor
einer Kurzpredigt
anschließend Picknick und Spiele für Kinder

Am **6. September** wollen wir einmal wieder miteinander feiern. Unser Gemeindefest beginnt um **11:00** Uhr mit einem Open Air Gottesdienst zusammen mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Es erwartet Euch ein buntes Programm mit unseren Chören und dem Bläserchor der LKG, anschließend Picknick sowie Spiele für Kinder.

Jede Familie wird gebeten, ein paar Leckereien für sich selber und Geschirr mitzubringen – dazu gibt es Kaffee sowie Bratwürste vom Grill.

Auf Grund der aktuellen Lage werden Teilnehmerlisten geführt. Bei Dauerregen findet die Veranstaltung in der Heiligen-Geist Kirche statt.

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie“ (Jeremia 29.7)


ROSTOCKER
STADTMISSION

Einladung zum Diakonie-gottesdienst

13. September 2020 um 10 Uhr
Heiligen-Geist-Kirche
Ottostraße 15, 18057 Rostock

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Gottesdienst von
Heiligen-Geist- Gemeinde und Rostocker Stadtmission



Diakonie 

Erntedankfest

Am **4. Oktober** feiern wir das **Erntedankfest** und gleichzeitig die vom Mai abgesagte **Konfirmation**.

Wie in den Jahren zuvor sollen auch wieder Gaben gesammelt werden, diesmal für die Rostocker Tafel. Alles, was Sie vor dem Gottesdienst bringen werden, vergrößert die Freude derer, die mitten unter uns wohnen und aus vielen Gründen auf Hilfe angewiesen sind.

Gaben können zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros abgegeben werden.

Vielen Dank für Ihr Mitwirken!

Unsere Konfirmanden 2020



Henning Paul Bülow
Piet Deckers
Henning Leo Diener
Marlene Jähme
Jonathan Knorek
Hugo Benedikt Stropahl
Jeppe Lauritz Emilian Vogler

Der Vorstellungsgottesdienst ist am Sonntag, den 27. September 2020.

Stadtseniorennachmittag

Zum Stadtseniorennachmittag am **Donnerstag, den 17. September**, laden wir Sie in die Marienkirche in Rostock ein. Beginn ist um **14:30 Uhr**.

Wir werden einen Film über die Handwerker an der Kirche bei den letzten Sanierungsarbeiten sehen. Wenn möglich, wird uns Georg Martini, ein großer Kenner der astronomischen Uhr, einen Einblick in die Uhr geben, außerdem wird die Orgel erklingen.

Für Kaffee und Kuchen sorgen wir im Rahmen des bis dahin Möglichen. Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen des Vorbereitungsteams, Pastorin Karin Ott, Evershagen

St. Martin am 11. November 2020

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern...

Wir laden Euch um **17:00 Uhr** zu unserem St. Martins - Anspiel der Christenlehrekinder vor der Kirche - Niklotstraße ein. Anschließend teilen wir Martinshörnchen und sammeln Geld für die „Aktion Deutschland hilft“ u.a. für die Explosionsopfer in Beirut/Libanon - wir wollen Kinder unterstützen, die es nicht so gut haben wie wir.



In diesem Jahr können wir leider keinen gemeinsamen Laternenumzug veranstalten, aber alle Familien sind eingeladen bereits mit leuchtenden Laternen in Form eines Sternmarsches aus den verschiedenen Himmelsrichtungen zur Kirche zu kommen.

Wir freuen uns auf EUCH!

Ausflug nicht nur für Senioren

Fahrt mit dem Reisebus am Freitag, **4. September 2020** auf die **Insel Usedom**.
Start ist um **9:00 Uhr** am **Ulmenmarkt**.



Programm

- Mittagessen im Wasserschloss
- Zu Besuch in Heringsdorf bei Pastor Christian Pieritz
- Andacht in der Kirche
- Reise in die Vergangenheit
- Kaffeetrinken

Wir sind wieder **zurück am Ulmenmarkt** um ca. **18:30 Uhr**.

Und das alles für nur **60,-€**.

Anmeldung

bei Pastor Martin Krämer



Christenlehre

Liebe Kinder, liebe Eltern,

die Einschulungsfeier der Grundschulen war dieses Jahr nicht so umfangreich wie in den letzten Jahren. Dennoch möchten wir alle Erstklässler und alle Kinder bis zur 6. Klasse einladen, zu uns zur Christenlehre zu kommen - gern auch ungetaufte Kinder, die einfach mal „reinschnuppern“ möchten.

Hier wird gesungen und Musik gemacht, gebastelt und gelacht, das Kirchenjahr und biblische Geschichten behandelt, über die eigene Kultur & fremde Kulturen nachgedacht und Gemeinschaft erlebt. Und ab & an wird ein Familiengottesdienst mit ausgestaltet. Eingeladen sind die Christenlehrekinder außerdem auch zu Freizeitangeboten in den Ferien. U.a. gibt es in den Winterferien Kinderbibeltage vor Ort und in den Sommerferien eine Kinderfreizeit.

Gemeindepädagogin Silke Krämer bietet dieses regelmäßige wöchentliche Angebot (in der Schulzeit), in unserer Kirchengemeinde im Gemeinderaum der Heiligen-Geist-Kirche (Eingang Niklotstraße) an. Die Kinder der 1.+2. Klasse der benachbarten „Margaretschule“ und „Werner Lindemann“ holt Frau Krämer vom Hort ab und bringt sie auch dorthin zurück. Die Kinder der Klassen 3 - 6 kommen selbständig zur Kirche.

Dienstag: 13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre für Kinder der 2. Klasse
15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre für Kinder der 3. Klasse

Mittwoch: 13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre für Kinder der 1. Klasse
15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre für Kinder der 4. Klasse

Donnerstag: 16:00 – 17:00 Uhr Christenlehre für Kinder der 5.+6.Klasse

Silke Krämer freut sich auf DICH!

Bei Interesse und Nachfragen:

Silke Krämer: silke.kraemer@elkm.de Tel. 0381 200 31 51

BEI SILKE KRÄMER ABGEBEN !



ANMELDUNG und Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten

zur Christenlehre in der Heiligen Geist Kirche - Klasse 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6
für das Schuljahr 2020/21

Name, Vorname des Kindes:

Name der Schule / Hort:

Geburtsdatum:

Adresse:

E-Mail:

Name der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten
+ Telefonnummer, unter der Eltern oder Angehörige zu erreichen sind (mit Nennung des Namens):
.....
.....

Anmeldung

Hiermit melde ich mein Kind zur o.g. Christenlehre-Gruppe verbindlich an.

Ich bin damit einverstanden, dass Fotos der Christenlehre-Gruppe, auf denen mein Kind zu sehen ist,
im Gemeindeboten veröffentlicht werden dürfen. (wenn nicht zutreffend bitte streichen)

.....
Datum, Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Mitteilungen an die Verantwortlichen (Einnahme von Medikamenten, Allergien, Unverträglichkeiten,
gesundheitliche Beeinträchtigungen, usw.):

! FÜR ZU HAUSE! | HORT

Hinweise zum Schutze Ihres Kindes in Bezug auf COVID-19/Corona Virus:

Vor Ort gelten bestimmte Hygiene- und Verhaltensregeln. Anderen Personen gegenüber muss ein Abstand von mind. 1,5 besser 2m und ggfls. die gekennzeichneten Markierungen eingehalten werden. Zudem müssen sich die Hände regelmäßig gewaschen und/oder desinfiziert werden. Dazu wird ihr Kind vor Ort informiert. Die Gemeindepädagogin Silke Krämer wird Ihrem Kind zu Beginn alles erläutern. In der Einrichtung werden ggfls. Speisen angeboten. Diese werden unter Hygienebestimmungen hergestellt und auch unter Berücksichtigung dieser ihrem Kind angeboten.

Wichtig:

Hat ihr Kind Erkältungsanzeichen (Fieber und Husten) oder Personen, die in Kontakt zu ihrem Kind stehen?

Befindet sich jemand in Quarantäne, zu dem ihr Kind Kontakt hat?

Wenn Sie eine dieser Fragen mit JA beantworten können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Gemeindebüro auf.

Email: rstock-heiligen-geist@elkm.de oder Tel. 0381 4922 578 (mit AB)

Vollmacht für den Hort für das Schuljahr 2020/21:

Mein Kind _____ darf mit Gemeindepädagogin, Frau Silke Krämer,

(Name und Klasse des Kindes)

zur Christenlehre der Heiligen-Geist Kirche gehen.

Die Kinder der Klassen 1+2 werden von Frau Krämer abgeholt und zum Hort zurückgebracht.

Die Kinder ab Klasse 3 kommen selbständig zur Kirche.

.....
Datum, Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Christenlehre-fahrt 2020 nach Brüssow

In der ersten Sommerferienwoche

Lange haben wir gebangt. Können wir überhaupt mit den Kindern wegfahren? Seit März gab es coronabedingt keinen normalen Unterricht in den Schulen. Wir haben an unserem Plan festgehalten und Hygienekonzepte geschrieben. Pünktlich drei Tage vor Antritt unserer Reise gab es eine wesentliche Lockerung: Das Abstandhalten innerhalb der Gruppe war aufgehoben. Wie schön, los geht die Reise!!!

Wir hatten eine wunderschöne Kinder-Kirchen-Ferien-Fahrt. Johannes, der Täufer, hat uns begleitet. Einen tollen Gottesdienst zum Johannestag haben mit den Brüssowern gefeiert. Die Kinder haben diesen Gottesdienst fast allein gestaltet. Das Fest am Lagerfeuer war... was hat Franzi dazu gesagt? „Unser Johannesfest war der KNALLER!“



Meine lieben, tollen Helfer Hermann, Pelle und Franzi, ohne Euch hätte diese Fahrt nicht stattfinden können. Franzi, die gute Seele und Krankenschwester, die in jeder Situation die nötige Ruhe bewahrt, auch wenn der Rettungswagen kommt und eine tiefe Schnittwunde genäht werden musste.

Wir haben in diesen Tagen unseren Alltag vergessen, auch das es Corona gibt. Viele Melodien und Texte haben wir in unsere Seelen gesungen, die wirken immer noch nach.

Ich freue mich auf die nächste Christenlehre-fahrt!

Silke Krämer

Jubelkonfirmation

Sind Sie vor 50, 60 oder 65 Jahren in der Heiligen Geist Kirche konfirmiert worden? Oder wurden Sie zu diesen Zeiten in einer anderen Kirche konfirmiert und gehören jetzt schon lange zu unserer Gemeinde? Wenn ja, dann sind Sie ganz herzlich eingeladen zur **Jubelkonfirmation am 27. September 2020.**

Um 10:00 Uhr beginnt der Gottesdienst mit Segnung. Sie müssten eine halbe Stunde vorher da sein. Im Anschluss an den Gottesdienst ist Zeit, um bei Kaffee und Kuchen in Erinnerungen zu schwelgen, uralte Bekanntschaften aufzufrischen und neue zu schließen.

Um planen zu können, benötigen wir Ihre **Anmeldung**. Bitte melden Sie sich telefonisch oder per Mail im Gemeindebüro an.

Es grüßt Sie Ihr Pastor Martin Krämer

Einladung zum Konfirmandenunterricht

Hallo, kommst du diese Jahr in die 7. Klasse oder bist zwischen 12 und 13 Jahre alt?

Dann bist **Du** ganz herzlich eingeladen, in den Konfirmandenunterricht in die **Heiligen-Geist-Kirche** an der Magaretenstraße/Ottostraße zu kommen.

Was ist das eigentlich, dieser Konfirmandenunterricht?

„Unterricht in der Schule reicht ja eigentlich schon. Außerdem habe ich ja da auch Reli.“

Mit Unterricht, wie in der Schule hat der Konfirmandenunterricht recht wenig gemeinsam. Was mir wichtig ist, ist, dass Du der Kirche und dem christlichen Glauben einfach mal zwei Jahre lang eine echte Chance gibst. Probiere es mal aus mit Gottesdienst und Beten, mit Orgelmusik und Gospel! Stelle Fragen! Bringe Dich ein... und dann entscheide Dich!

Entscheide Dich für den Glauben und für die Kirche, wenn du trotz aller Zweifel denkst, das ist ein Weg, der sich lohnen könnte! Entscheide Dich danach dagegen, wenn die ganze Sache dir absolut sinnlos erscheint! Ich hoffe natürlich auf Deine positive Entscheidung.

Wir treffen uns immer alle 14 Tage am Dienstag von 16:00-18:00 Uhr.

Einmal im Jahr gibt es eine Konfirmandenfreizeit, und wenn Du möchtest, darfst du mit zum Paddeln auf einen wilden Fluss kommen.

Pastor Martin Krämer

Konfirmanden

Die Konfirmation ist eine wichtige Station auf dem Glaubensweg junger Menschen. Zur Vorbereitung auf die Konfirmation treffen sich Jugendliche 14-tägig zum Konfirmandenunterricht. Unsere Treffen geben den Jugendlichen die Möglichkeit, über Fragen des Glaubens nachzudenken und zugleich einen eigenen Standpunkt im Glauben zu entwickeln. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die Vermittlung der wichtigsten Grundlagen der evangelischen Kirche und des Glaubens.

Konfirmationszeit, das heißt bei uns:

- Wissenswertes über Glauben und Christsein im Konfirmandenunterricht erfahren
- Treffen mit Gleichaltrigen
- Gemeinsame Unternehmungen und Konfirmandenwochenende
- Gespräche miteinander
- Offene Diskussionen (die eigene Meinung vertreten oder auch finden)
- Gemeinsame Gottesdienste und Andachten

Wer?	Jugendliche zwischen 13 und 14 Jahren
Wann?	14-tägig dienstags von 16:00 - 18:00 Uhr
Wo?	Heiligen-Geist-Kirche / Eingang Niklotstr.

Sie möchten Ihr Kind für den Konfirmandenunterricht anmelden oder haben noch weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns.

Gemeindebüro: rostock-heiligen-geist@elkm.de oder Tel: 0381 4922 578

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich nach der Konfirmation wöchentlich. Vielfältige Themen bestimmen die Treffen. Es geht um geistlich-theologische Aspekte genauso wie um Alltagsfragen oder politische Themen, dazu gehören natürlich auch Reden, Singen, Essen oder Spielen.

Wer?	junge Menschen ab 14 Jahren
Wann?	donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr
Wo?	Jugendkeller Pfarrhaus / Küche der Heiligen-Geist-Kirche

Eingeladen sind alle, die Interesse an Gemeinschaft und am gegenseitigen Austausch haben. **Sei auch Du dabei und gestalte die Gruppe mit!**

Melde Dich ganz einfach bei Emil-Ole (Tel. siehe Adressenseite)

Frauenstammtisch der Kirchengemeinde

Liebe Frauen,

wir laden Euch ganz herzlich zu unserem Frauenstammtisch ein! Wir treffen uns i.d.R. **am ersten Freitag im Monat**, um ganz zwanglos über unsere alltäglichen Sorgen, aber auch Freuden zu sprechen. Unsere nächsten Termine sind am **04.09., 02.10. und 27.11., Uhrzeit nach Absprache**

Bislang waren wir häufig in Restaurants, aber auch im Musikwohnzimmer. Was wir im September machen werden, ist noch offen – Ihr könnt mir gerne Vorschläge unterbreiten. Im Oktober wollen wir in der Kirche einen Film schauen – auch hier könnt Ihr gerne einen Film vorschlagen.

Im November treffen wir uns ausnahmsweise am letzten Freitag im Monat, da wir im Dezember keinen Frauenstammtisch abhalten werden. Dann wollen wir im KiGo/CL-Raum der Kirche für Advent und Weihnachten basteln. Auch Bastelneulinge sind herzlich eingeladen.

Alle Termine sind natürlich erst einmal unter Vorbehalt, wir müssen leider immer noch das Corona-Geschehen im Auge behalten. Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich gerne anrufen oder eine Nachricht schicken: 0176 - 2382 7824. Oder ihr könnt mich gerne nach dem Gottesdienst ansprechen.

Eure Simone Witzel

Männerrunde

Wir treffen uns in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in den Fritz-Reuter-Stuben** in der Fritz-Reuter-Straße - das nächste Mal also am Donnerstag, den **03. September**.

Es gibt keine festen Themen - so wie es eben kommt... Interessierte können sich gern bei mir melden, manchmal verschieben sich die Termine

Termine

Seniorenkreis *mit Pastor Krämer*

Einmal im Monat mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr im großer Gemeinderaum in der Kirche.

Die nächsten Termine: **16.09., 28.10., 18.11.**

Bibelgesprächskreis *mit Pastor Krämer*

Einmal im Monat an einem **Dienstag 19:30 - 20:30 Uhr** lade ich ein ins Pfarrhaus zu Gesprächen über einen Bibeltext. Meist werden wir über den Predigttext des folgenden Sonntags reden.

Die nächsten Termine: **29.09., 27.10., 24.11.**

Theologischer Feierabend *mit Pastor Krämer*

An einem **Mittwoch einmal im Monat** lade ich von **19:30 - 20:30 Uhr** ins Pfarrhaus zum theologischen Feierabend ein.

Was ist das mit dem Abendmahl? Können bestimmte Moralvorstellungen biblisch begründet sein? Wie sind die Texte der Bibel eigentlich entstanden? Es gibt viele Dinge, über die es sich lohnt nachzudenken. Es gibt Antworten, die nichts als nur richtig sind und es gibt Fragen, auf die man erst mal kommen muss. Vor allem aber lohnt es sich, nachzudenken, auch weil es einfach Spaß macht.

Die nächsten Termine: **09.09., 14.10., 11.11.**

Für den **Bibelgesprächskreis** und den **Theologischen Feierabend** bitte ich um vorherige **Anmeldung**. Die Plätze sind im Moment begrenzt.

KGR

Immer am zweiten Dienstag im Monat 19:30 Uhr findet die Sitzung des Kirchengemeinderates statt

Die nächsten Termine: **08.09., 13.10., 10.11.**

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis *mit Silke Krämer*

Singen, Krabbeln und Erzählen - im musikalischen Eltern-Kind-Kreis ist wieder / noch Platz

Wir treffen uns immer **donnerstags** (aber nicht in den Ferien) von **10 bis 11.30 Uhr** - im Moment auf dem Pfarrhof, wenn das Wetter es zulässt, und ab Herbst dann hoffentlich auch wieder im Christenlehreraum, Eingang Niklotstraße. Eingeladen sind Eltern oder Großeltern mit Kindern zwischen null und drei Jahren.



Erst werden die Kinder namentlich zur Begrüßung besungen. Mit Liedern, die jeder kennt oder schnell kennen lernt, setzt sich die erste halbe Stunde fort, dann können die Kinder spielen und die Erwachsenen haben Zeit, sich auszutauschen bei Tee, Kaffee und Keksen. Alle sind herzlich eingeladen und können einfach ohne Voranmeldung kommen.

Die Zeit ist eine Richtzeit. Es soll sich aber bitte niemand gedrängt fühlen, pünktlich zu sein. Jeder und jede kommt, wie er mag und es einrichten kann.

Silke Krämer freut sich auf Euer Kommen!

Familienkirche *mit Silke Krämer*

Immer am **4. Mittwoch im Monat 16:30 – 18:00 Uhr** Eingang Niklotstr.. Das Angebot ist für Eltern und Kinder gedacht, die aus dem MUSIKALISCHEN Eltern-Kind-Kreis rausgewachsen sind und wieder Beruf oder Studium nachgehen.

Wir wollen gemeinsam spielen, basteln und singen. Gemeinsam werden wir in der Kirche eine kindgerechte Andacht feiern und danach zusammen Abendbrot essen. Jede und jeder bringt für das Abendbuffet etwas mundgerechtes zum Familienpicknick mit. Mit einem Abendsegen gehen wir auseinander.

Die nächsten Termine:

23.09., 28.10., 25.11.

Offene Kirche

NEU ab 2. September: Immer **mittwochs ab 16:30 Uhr** mit anschließender **ANDACHT** zur Wochenmitte **um 18:00 Uhr**.

Die Kirche ist zur stillen Einkehr geöffnet. Auf Grund der immer noch anhaltenden Situation bitten wir Sie auch weiterhin: Halten Sie Abstand zueinander - wir haben in der Kirche genügend Platz dafür.

Sprechen Sie ein Gebet und zünden Sie eine Kerze an. Wir hoffen, dass Sie im Gebet Trost und Stärkung finden. Die offene Kirche endet mit einer kurzen Andacht und mit einem Abschlussgebet/Segen.

Wir wollen einen Kreis von Freiwilligen aufbauen, die der offenen Kirche beiwohnen können, die - sich abwechselnd - die Kirche aufschließen, Kerzen anzünden und ggfs. für Fragen zur Kirche zur Verfügung stehen.

Bei Interesse bitte bei Pastor Martin Krämer melden!

Flötenwerkstatt

Dieses Angebot richtet sich an Kinder ab 5 Jahren. In kleinen Gruppen werden wir mit der Flöte das Land der Musik bereisen. Wer jetzt einsteigt, spielt bestimmt schon zu Weihnachten ein kleines Lied. Ihr werdet staunen, wie viele bekannte Lieder sich schon mit 5 Tönen spielen lassen.

Mittwochs ab 14:30 - 16:00 Uhr

Auch hier bitte vorher anmelden bei Dorothee Frei

Herzliche Einladung zum Singen und Flöten

Unsere Proben in Kantorei, Flötenkreis und Frauenchor haben nach der Sommerpause wieder angefangen. Natürlich mussten auch wir uns etwas einfallen lassen, wie das gemeinsame Musizieren in Gruppen unter Coronabedingungen stattfinden kann.

Die **Kantorei** trifft sich **mittwochs** in zwei Gruppen in der Kirche:

Gruppe 1 von 19:15 - 20:15

Gruppe 2 von 20:30 - 21:30.

Um 20.15 Uhr ist Lüftungspause und Pausentreffen auf dem Hof.

Flötenkreis und Frauenchor treffen sich gleichfalls in der Kirche, jeweils **donnerstags um 20.00 Uhr im vierzehntägigen Wechsel.**

Flötenkreis: 1. und 3. Donnerstag im Monat von 20-21:30 Uhr

Frauenchor „Singing Eves“: 2. und 4. Donnerstag im Monat 20-21:30 Uhr.

Wir freuen uns über neue Gesichter, die uns an unseren altersgemischten, stilistisch vielfältigen Probenabenden bereichern.

Bitte unbedingt vorher **anmelden** bei Kantorin Dorothee Frei

Band

Die Band der Heiligen-Geist-Kirche ist durch Wegzug einiger Mitglieder leider sehr stark geschrumpft. Deswegen werden wir uns nur noch projektweise treffen.

Wer ein bandfähiges Instrument spielt (Gitarre, Bläser, mit Verstärkung, natürlich auch Streicher) und Lust hat, uns zu unterstützen, kann sich gerne auf meiner E-Mail-Adresse unter benjamin.saupe@elkm.de melden!

Blech

Wir starten den Versuch, ein eigenes kleines Blechbläserensemble an unserer Kirchgemeinde anzusiedeln. Alle, die Lust haben und ein Blechblasinstrument spielen, sind herzlichst dazu eingeladen. Wir treffen uns erstmalig am **Dienstag, den 22.09. um 18:00 Uhr** in der Heiligen-Geist-Kirche.

Bitte meldet euch vorher per Mail unter benjamin.saupe@elkm.de.

Taizé-Andachten

„Wer singt, betet doppelt“, soll der Kirchenvater Augustinus gesagt haben. Später wurde dieses Zitat auch Luther zugerechnet. Recht haben beide. Und es ist nicht nur das doppelte Beten, sondern auch die persönliche Teilnahme am Gottesdienst und auch die Meditation, die durch den Gesang in der Gemeinschaft ermöglicht wird.

Umso schmerzhafter, dass das Singen zum Opfer von Corona geworden ist. Zu groß ist einfach die Gefahr sich durch Aerosole anzustecken.

Um doch eine Möglichkeit zum gefahrlosen Singen zu schaffen, haben wir von Mai bis Juli wöchentlich Taizé-Andachten gefeiert, bei denen wir unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen zusammen singen konnten. Wenn sich auch nur wenige getraut haben, diese Möglichkeit zu nutzen, so waren diejenigen aber umso glücklicher, dabei sein zu können.

Auch wenn mittlerweile viele Lockerungen eingetreten sind, leben wir nach wie vor im Schatten des Virus. Für alle die, die in dieser Zeit meditative, musikalische, geistliche Erquickung und Trost suchen, haben wir uns entschlossen, jeden Monat eine Taizé-Andacht anzubieten.

Selbst wer nicht mitsingen, sondern einfach nur zuhören möchte, ist herzlich willkommen. Ich lade Sie ganz herzlich ein, uns einmal zu besuchen.

Die nächsten Termine sind immer **dienstags (01.09., 13.10., 03.11., 01.12.)**

Alle Termine finden in der Heiligen-Geist-Kirche statt, Beginn ist um **21 Uhr**.

Gospelchor - Sänger gesucht!

Voller Freude konnten wir nach diesem von Corona beschatteten Sommer den Betrieb des Gospelchores wieder aufnehmen. Natürlich mit Hygienekonzept, aber wir können einander wieder treffen. Und wir suchen jetzt sogar wieder neue Sängerinnen und Sänger. Besonders in den Männerstimmen sind neue Leute sehr willkommen.

Wir treffen uns zum Proben immer **montags um 19:00 Uhr** in der Heiligen-Geist-Kirche. Wer also Lust auf einen entspannten, netten Gospelchor hat, soll sich gerne unter meiner E-Mail-Adresse melden (benjamin.saupe@elkm.de).

Konzerte

Die Eintrittspreise zu den Konzerten entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen und unserer Internetseite www.heiligen-geist.de

„Bevor die Sonne sinkt“

Orgelmusik und Texte am Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 13. September, 17 Uhr

Sprecher Jörn Bubber, an der Walcker-Orgel Dorothee Frei

Davor: **16.30 Uhr Orgelführung**

Peter und der Wolf

Ein musikalisches Märchen von Sergej Prokofjev

Dienstag, 15. September, 10 und 17 Uhr

für Menschen von 5 bis 99 Jahren.

Erzählt von Martin Krämer, an der Orgel Dorothee Frei



PETER UND DER WOLF
von Sergej Prokofjev
ORGELMÄRCHEN FÜR KINDER
von 5 – 10 Jahren

Heiligen-Geist-Kirche
am Margaretenplatz
DI, 15. 9. 2020
10 und 17 UHR

An der Walcker-Orgel: Dorothee Frei
Sprecher: Martin Krämer
Eintritt: 2 €

um Voranmeldung wird gebeten
(wg. Corona begrenzte Teilnehmerzahl)
über das Gemeindebüro Ottostr. 15 - KTV
Tel. 0381 4922 570
rostock-heiligen-geist@elkm.de
oder
dorothee.frei@elkm.de, Tel. 0381 128 6659

EUROPA75 und die Orgel

Orgelkonzert in Erinnerung an 75 Jahre
Frieden in Europa - die Geschichte der
Gefangenen- und Friedensorgel von Rimini

Sonnabend, 17. Oktober, 20 Uhr

Werke von Bach, Reger, Merkel

An der Walcker – Orgel: Christian Thadewald -
Friedrich (Wismar)

Davor: **19.30 Uhr Einführung auf der
Orgelempore**



Konzert für Flöte und Orgel

Von Frühbarock bis abends spät

Sonnabend, 14. November, 20 Uhr

Van Eyck, C. Ph. E. Bach, Mendelssohn, Fauré, Alain,
Vierne

Mit Antje Vetterlein (Göttingen) - Flöte und
Dorothee Frei an der Orgel.

Davor: **19.30 Uhr Einführung auf der Orgelempore**

Adventskonzert

Marc-Antoine Charpentier: Te Deum

Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen

Es gibt zwei Konzertermine am

1. Adventssonntag, **29. Nov. um 17 Uhr** in der **Marienkirche Ribnitz** und am
Sonnabend, **5. Dez. um 17 Uhr** in der **Heiligen-Geist-Kirche Rostock**

Marien-Kantorei Ribnitz,
Frauenchor und Flötenkreis,
Heiligen-Geist-Kantorei,
Frauenchor „Singing Eves“ und Flötenkreis,
Solisten und Instrumentalisten

Leitung: Dorothee Frei, Einstudierung: Christian Bühler

Jubiläumskonzert 100-Jahre Theremin

Sonnabend, 26. September, 19 Uhr

Das **Theremin**, ein elektroakustisches Musikinstrument, das komplett ohne Berührung gespielt wird, wurde vor 100 Jahren in Russland entwickelt. Viele Komponisten, besonders im Bereich der Filmmusik, bedienen sich seither der ätherischen Klänge dieses besonderen Apparates.

Robert Meyer (Zinnowitz) am Theremin und Benjamin Saupe (Greifswald) am Klavier spielen Werke, die oft auf dem Theremin gespielt oder gar dafür komponiert wurden, und klären auf über Spielweise und Geschichte.

Wir nehmen keinen Eintritt, sondern bitten die Konzertbesucher um eine Spende.



Alice im All

Ein Orgeltheater

Freitag, 06. November, 19 Uhr

Alice ist gestrandet. Irgendwo in einem kaputten Raumschiff im Weltall steuert sie auf ein Wurmloch zu. Der einzige Gesprächspartner ist der Bordcomputer.

Wie konnte es dazu kommen und wo wird diese Reise sie hinführen? Die Geschichte wurde erdacht und wird präsentiert von Claudia Roick (Schauspiel) und Benjamin Saupe (Orgel).



Eintritt: 12,00 € / erm. 10,00 €
(Schüler, Studenten)

Die Karten gibt es ab Oktober im
Gemeindebüro oder an der
Abendkasse.

Glockenturm 1: Entwurf einer neuen Läuteordnung

Tageszeiten:

Mittagsläuten 12:00-12:05 Uhr Glocke C

Sonntags 12:00 -12:05 Uhr Glocken A/B

Abendläuten 18:00 -18:05 Uhr Glocke C

Samstag 18:00 -18:05 Uhr Glocken A/B

Gottesdienste:

eine Stunde vor dem Gottesdienst 5 min Glocke B

eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst 5 min Glocke A

10 min vor dem Gottesdienst bis Beginn Glocken A/B

Nach dem Gottesdienst 5 min A/B

Zu Hohen Feiertagen und besonderen Jubiläen Glocken vor und nach dem Gottesdienst Glocken A/B/C

In der Passionszeit nur Glocke A

Karfreitag ohne Geläut

Vater Unser Glocke C

Taufe Glocke C

Kasualfeiern und Andachten:

Trauerfeiern 10 min vor Beginn Glocke C, am Ende 5 min Glocke C

Trauungen bei Einzug 10 min A/B/C, bei Auszug 10 min A/B/C

Andachten 5 min vor Beginn B/C

Mögliche Ergänzungen:

Anzeige von Todesfällen am Tag der Anzeige (wenn die Anzeige vor 10:45 Uhr erfolgt) um 11:00 Uhr 5 min Glocke C, sonst am darauffolgenden Tag um 11:00 Uhr

Glockenturm 2: Das neue Zifferblatt hängt



Vorsichtig steuerte Kupferklempnermeister Hardy Tepper Anfang August über das Kopfsteinpflaster in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt. Hinten auf seinem Hänger hatte er das sanierte Zifferblatt für unsere Kirche geladen, eine kostbare und empfindliche Fracht. Ein paar Wochen lang hat der Handwerker an dem Gesicht der Uhr gearbeitet, verbeulte Stellen hergerichtet, hier und da Partien erneuert. Danach war Restauratorin Andrea Grund an der Reihe, die die Oberfläche der Uhr mit neuen Farben und frischem Gold versehen hat. Eine spannende Aufgabe, zumal im Vorfeld herausgekommen war, dass die Ursprungsfassung der Kirchturmuhre ganz anders aussah als das, was die Menschen in der KTV in den vergangenen Jahrzehnten kannten. In diesen Urzustand haben die Experten das Chronometer zurückversetzt, um es dann schnell zurück nach Rostock zu bringen.

„Vorsicht, das Gold ist noch nicht ganz trocken“, mahnte die Restauratorin denn auch. Doch dann zogen die Handwerker ihr Werk behutsam in die Höhe.

Eine Weile mussten sie tüfteln, die eine oder andere Gewindestange wurde ersetzt... dann war das Zifferblatt endlich wieder an seinem angestammten Platz. Hinter Netzen und Arbeitsplattformen ist es derzeit noch kaum zu sehen. Und auch die Zeiger sind noch nicht angebracht. Aber sobald der gesamte Turm fertig saniert ist, wird auch das Baugerüst verschwinden. Und wenn alles gut läuft, könnte das Mitte September soweit sein.



Bundesfreiwilligendienst



Du wirst gebraucht!

Hast Du Freude am sozialen Engagement, evtl. sogar handwerkliches Geschick? Bist Du 16 - 26 Jahre (BFD) oder älter als 27 Jahre (BFD+)?

Dann kannst Du einen Freiwilligendienst in vielen sozialen Einrichtungen machen, mit einer Dauer zwischen 6 und 18 Monaten, einer 39-Stundenwoche, einem monatlichen Taschengeld (aktuell 368€ bei 39h), mit Urlaub sowie Kranken-, Unfall-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.

Das Freiwillige Soziale Jahr in Kirche und Diakonie ist staatlich anerkannt und wird als Wartesemester oder Vorpraktikum in sozialen Berufen anerkannt.

Ab September haben wir in unserer Heiligen-Geist-Gemeinde eine BFD-Stelle frei. Hier kannst Du für ein Jahr Teil eines engagierten Teams sein, Dich in allen Bereichen der Gemeindegarbeit ausprobieren.

BEWIRB DICH mit den üblichen Bewerbungsunterlagen, weitere Infos unter <http://www.diakonie-mv.de/Freiwilligendienste>.

Wenn Du noch Fragen zu der Stelle bei uns in der Gemeinde hast, melde Dich im Gemeindebüro oder bei Pastor Martin Krämer.

Aus unserem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt.

Regelmäßige Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst, danach Kirchencafé

Montag

19:00 – 21:00 Uhr Gospelchor *Benjamin Saupe*/Kirchenstr.

Dienstag

13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre Klasse 2 *Silke Krämer*/Niklotstr.

15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre Klasse 3 *Silke Krämer*/Niklotstr.

15:00 – 16:00 Uhr Jugendchor *Benjamin Saupe*/Kirchenstr.

16:00 – 18:00 Uhr Konfirmandenunterricht *Martin Krämer*/Niklotstr.

Vor-/Hauptkonfirmanden 14tägig im Wechsel

18:00 – 20:00 Uhr Bandprobe *Benjamin Saupe* Kirche/Jugendkeller

Mittwoch

13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre Klasse 1 *Silke Krämer*/Niklotstr.

15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre Klasse 4 *Silke Krämer*/Niklotstr.

14:30 – 16:00 Uhr Flötenwerkstatt (Kinder ab 5 J.) *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

16:30 Uhr Offene Kirche

18:00 Uhr Andacht zur Wochenmitte *Pastor Martin Krämer*

19:15 – 20:15 Uhr Chorprobe der Kantorei Gr.1 *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

20:30 – 21:30 Uhr Chorprobe der Kantorei Gr.2 *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

Donnerstag

10:00 – 11:30 Uhr musikalischer Eltern-Kind-Kreis *Silke Krämer*/Niklotstr.

16:00 – 17:00 Uhr Christenlehre Klasse 5+6 *Silke Krämer*/Niklotstr.

17:00 – 17:45 Uhr Gitarrengruppe f. Anfänger (ab Kl.4) *S. Krämer*/Niklotstr.

17:45 – 18:30 Uhr Gitarrengruppe f. Fortgeschrittene *S. Krämer*/Niklotstr.

18:00 – 21:00 Uhr Junge Gemeinde

20:00 – 21:30 Uhr Flötenkreis *Dorothee Frei*/Kirchenstr.1.+3.Do. im Monat

Frauenchor Singing Eves *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

2.+4. Do. im Monat

Jeden **Sonntag um 9:00** Uhr gibt es beim **Rostocker Sender LOHRO (90,2 MHz)** oder im Livestream auf **www.lohro.de**) eine Radioandacht - zum Nachhören auch auf dem Youtube-Kanal der Ev. Kirchengemeinden in Rostock.

Wir suchen noch Gemeindemitglieder, die sich mit Film- und Tonaufnahmen auskennen und Erfahrung haben im Schneiden und dem Onlinestellen der Aufnahmen in sozialen Medien wie Youtube oder facebook sowie ins Internet auf unsere Heiligen-Geist-Homepage!

Anschrift der Gemeinde

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock
www.heiligen-geist.de

Pastor Martin Krämer

Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Sprechzeiten Dienstag 10 - 12 Uhr
und nach Absprache
Mail: martin.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 14 32

Kirchenmusikerin Dorothee Frei
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: dorothee.frei@elkm.de
Tel. 0381 / 200 31 51
Priv. 0381 / 128 66 59

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin Christiane Rothe
Ottostraße 15 | 18057 Rostock

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.30 - 14.30 Uhr
Dienstags bis 17.00 Uhr
Mail: rostock-heiligen-geist@elkm.de
Tel. 0381 / 492 25 78

Kirchenmusiker Benjamin Saupe
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: benjamin.saupe@elkm.de



Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR
Kämmereistraße 1 | 18057 Rostock
Mail: aidualcwf@aol.com
Tel. 0176 / 5678 35 20

Verein zur Förderung der
Kirchenmusik e.V.

Gemeindepädagogin Silke Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: silke.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 31 51

Jutta Schöpa
Tel.: 0381/ 120 13 62
Mail: jutta@schoepa.de
Evangelische Bank
IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

Junge Gemeinde
Team+Jugendvertretung
Die Kontaktdaten können im
Gemeindebüro erfragt werden.

Kontoverbindung der Gemeinde
Volks- und Raiffeisenbank Rostock
IBAN: DE58 1309 0000 0001 0839 45
BIC: GENODEF1HR1

Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken & Mitarbeitende der Kirchengemeinde
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. November 2020
V.i.S.d.P.R. ist die Heiligen-Geist-Gemeinde

Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt – um 10:00 Uhr, mit Kindergottesdienst
und anschließendem Kirchencafé

September

- So. 06.09. 11 Uhr 13. So nach Trinitatis M. Krämer
*Open-Air-Gottesdienst / Sommergemeindefest im Lindenpark
mit Kantorei und Flötenkreis & Bläserchor der LKG*
- So. 13.09. 14. So nach Trinitatis mit Taufe M. Krämer
gemeinsam mit der Rostocker Stadtmission / Diakonie
- So. 20.09. 15. So nach Trinitatis M. Krämer
mit Einführung der Kirchenältesten Henriette Koska
- So. 27.09. 16. So nach Trinitatis M. Krämer
Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden und Goldene Jubelkonfirmation

Oktober

- So. 04.10. Erntedankfest und Konfirmation M. Krämer
- So. 11.10. 18. So nach Trinitatis *Vertretungsgottesdienst* N.N.
- So. 18.10. 19. So. nach Trinitatis mit Taufe M. Krämer
- So. 25.10. 20. So. nach Trinitatis M. Krämer
- Sa. 31.10. 11 Uhr Reformationstag *Regionalgottesdienst in St. Nikolai*

November

- So. 01.11. 21. So nach Trinitatis M. Krämer
- So. 08.11. Drittlezter So. des Kirchenjahres *Vertretungsgottesdienst* N.N.
- Mi. 11.11. 17 Uhr Martinstag M. Krämer
- So. 15.11. Volkstrauertag M. Krämer
- Mi. 18.11. 19 Uhr Buß- und Betttag *Beichtfeier* M. Krämer
- So. 22.11. Toten- / Ewigkeitssonntag mit Kantorei M. Krämer
- So. 29.11. 1. Advent *musikalisch mit Gospelchor* M. Krämer

Die Jahreslosung 2020

